

Annegret Held / Kai Göbel

Der 80. Geburtstag

Eine westerwäldische Familienkomödie - jetzt auch auf hochdeutsch

E 542

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes

Der 80. Geburtstag (E 542)

Das Recht zur einmaligen Aufführung dieses Stückes wird durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Bücher und Zahlung einer Gebühr erworben. Für jede

Wiederholung bzw. weitere Aufführung des Stückes muss eine vom Verlag festgesetzte Gebühr vor der Aufführung

an den Deutschen Theaterverlag, Pf 20 02 63, 69 459

Weinheim/Bergstraße gezahlt werden, der dann die

Aufführungsgenehmigung erteilt. Die Gebühr beträgt 10 % der Gesamteinnahmen bei einer im Verlag zu erfragenden Mindestgebühr.

Diese Bestimmungen gelten auch für

Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden.

Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung, sind vorbehalten.

Das Recht zur Aufführung erteilt ausschließlich der Deutsche Theaterverlag,

Postfach 20 02 63, D- 69 459 Weinheim/Bergstraße.

Für die einmalige Aufführung dieses Stückes ist der Kauf von 12 Textbüchern und die Zahlung einer Gebühr vorgeschrieben. Zusätzliche Textbücher können zum Katalogpreis nachbezogen werden.

#### **Zum Inhalt:**

Keiner hat so recht Lust, Opas 80. Geburtstag zu feiern, das Geburtstagskind am allerwenigsten. Grund ist die Zither, die Alois als junger Mann aus dem Gesangverein hat mitgehen lassen. Dass deshalb das Jubiläums-Ständchen des Gesangvereins auch dieses Jahr wieder ausfällt, macht Alois Gewissen schwer zu schaffen und er beschließt, seine Ehren-Feier heimlich zu verlassen - zumal bis jetzt nur der ungeliebte Teil der Verwandtschaft da ist! Doch die Enkel entdecken Alois Ausbühversuche immer gerade noch rechtzeitig, sie wollen ihm zum 80sten auch etwas vorführen! Die Schwester aus dem Nachbardorf kommt und mäkelte an den lustlos herumsitzenden Gratulanten herum. Schließlich kommt

doch noch Leben in die Bude: Karl, der Hahn im Korb bei den versammelten Frauen, nennt Elsemarie einen "Rassegaule" und geht mit ihr in die Speisekammer, den Fleck aus der Bluse entfernen ...

Der Wettstreit um den besten Geburtstagskuchen findet statt, allerdings landen die Torten in den Gesichtern der Hausfrauen statt in den Mägen der Gäste. Die Geschenke kommen allen irgendwie bekannt vor, - wer wem was wann zuerst geschenkt hat - auch darüber lässt sich trefflich streiten.

Die gute Seele Bernadette bringt aber die Sache mit der Zither wieder in Ordnung, darum singt der Chor dann doch, und Alois mag schlussendlich mit seiner Jugendliebe Liesl ein Tänzchen wagen.

*Darsteller:* 4m 9w, 4 Kinder, Chor oder Sänger/innen

*Spieldauer:* Ca. 150 Minuten

*Aufführungsrecht:* Bezug von 12 Textbüchern zzgl.

Gebühr

#### **Personen:**

##### *Männer:*

Alois Schmitt - Opa, singt sehr gut Tenor, Geburtstagskind,

aber nur eine der Hauptrollen

Joe Kaminsky - frech, modern, respektlos

Karl Betz - frisst alles, was er in die Finger kriegt, alle Fehler dieser Welt, gutmütig

Peter Müller - Freund von Leila

##### *Frauen:*

Elsemarie Plötzke - eigenartiger Dialekt, vornehm und bestimmend, sehr temperamentvoll,

etwas kräftig

Schwester Bernadette Ordensschwester, ehemals Susanne, Nichte vom Opa

Lenchen Schmitt - Schwester vom Opa, hat nichts gerichtet

Käthe Appel - Gummistiefel, ein bisschen durcheinander

Leila Frensch - dumm, frech, gutaussehend, heult oft, Enkelin vom Opa

Liesel Kohl - Witwe, liebenswürdig, nett, Freundin von Alois

Diana Wörsdörfer - Nachbarin, tüchtige Hausfrau

Ursel Dürrschnabel - spitznäsige Handarbeitslehrerin, besserwisserisch, kieksige Stimme,

singt übel

Vera Huber - Nachbarin, eine der wenigen Normalen im Stück

Außerdem ein Chor, bestehend aus etwa 8 Sänger/innen;

und 3 Kinder, die etwas Blockflöte spielen und einen kurzen Tanz können

Anmerkung der Autoren: "Der 80. Geburtstag" ist der Anfang einer Trilogie in der die meisten Figuren wiederkehren. Der zweite Teil ist "Alles nur Gesocks" und der dritte "Die brecheiserne Hochzeit". Jedes Stück steht im Prinzip für sich alleine und kann einzeln gespielt werden. Wenn man sich aber dazu entschließen sollte, alle 3 Stücke zu spielen, so ist für ein besseres Verständnis das Spiel in der richtigen Reihenfolge vorteilhaft.

## PROLOG

*Licht aus. Es erklingt die Melodie von "Ännchen von Tharau", verträumt im Spieldosen-Sound. Nach einer Weile geht der Vorhang halb auf. Auf der Bühne sieht man Alois im Bett liegend mit Schlafmütze etc. in sehr diffuser Beleuchtung. Dahinter ist ein dünner weißer Taft-Vorhang, der das Bühnenbild abdeckt. Alois träumt schlecht.*

### Alois:

*(im Schlaf sprechend)*

Nein! Ich will nicht. Gibt nichts ...

*(Halogenscheinwerfer strahlt bei den folgenden*

*Texteinsätzen den dünnen Taftvorhang von hinten an, so dass er durchsichtig wird wie beim Schattenspiel.*

*Darsteller "schweben" hinter dem Vorhang wie Traumfiguren. Sie sprechen sehr langsam, traumhaft, evtl. vorgefertigt vom Band mit viel Hall. Bei jedem Texteingang schweben sie einmal langsam hinter dem Vorhang über)*

### Elsemarie:

*(schwebt einmal von links nach rechts)*

Tu musst doch was machen! Es muss doch was kerichtet werten ...

*(ab)*

### Alois:

*(bewegt sich unruhig mit geschlossenen Augen und haut um sich)*

NICHTS! Es wird nichts gerichtet. Esst belegte Brote daheim!

### Vera:

Man wird nur einmal Achtzig, Achtzig, Achtzig ... Das muss man feiern, feiern, feiern ...

*(ab)*

### Alois:

Feiert ihr wo ihr wollt! Braucht nicht zu kommen ...

### Elsemarie:

Es muss doch alles in ter Reihe sein, alles in ter Reihe ... wer macht tas tenn sonst hier ...

### Lenchen:

Ich nicht! Ich nicht! Ihr könnt mich mal, ihr könnt mich mal ...

### Alois:

*(haut mehr um sich)*

Nein, nein ... geht weg ... Kruzifixsakramentnochmal ...

*(gestikuliert, wird wach und sitzt senkrecht im Bett. Licht hinterm Vorhang aus. Alois knipst Nachttischlampe an)*

Mann! Wirrer Mist ... irrer Quatsch. Nur wegen dem Achtzigsten wird man noch um den Schlaf gebracht ...

*(Vom Band schallt Sprechchor immer lauter in das Zimmer)*

### Band:

... es wird gefeiert, wird gefeiert, wird gefeiert, wird gefeiert, WIRD gefeiert, WIRD gefeiert, WIRD gefeiert, WIRD gefeiert, WIRD GEFEIERT, WIRD GEFEIERT, WIRD GEFEIERT, WIRD GEFEIERT, WIRD GEFEIERT, WIRD GEFEIERT!!!!!!

*(Band aus)*

### Alois:

Das werdet ihr schon sehen, denn ich, ich feiere NICHT!!

## 1. AKT

*Wohnzimmer von Alois, links Couch mit Radio daneben, dahinter Fenster, rechts Tisch mit Stühlen drumherum, dahinter ein Bord mit einem Telefon, in der Mitte 50er Jahre Küchenschrank, alles eingerichtet halb als Wohnzimmer, halb als Esszimmer. Rechts Tür zur Speisekammer, links Eingangstür.*

*(Die Bühne ist leer, Karl kommt und sucht in allen Ecken und Enden, heimlichtuend)*

### Karl:

Wo ist es denn? Eins, zwei drei ... wo ist das Ei?

*(sucht etwas. Findet Keksschachtel und frisst Kekse sofort auf)*

Jetzt sehe ich mal in der Küche nach!

*(ab)*

*(Vera kommt mit 3 Nelken)*

### Vera:

Ei, guten Morgen! Wollen doch mal gratulieren. Herzlichen Glückwunsch dem Jubilar! Wo ist er denn? Hmm ... vielleicht macht er sich noch schön ...

*(Lenchen kommt)*

### Lenchen:

Guten Morgen, Vera!

### Vera:

Wo ist denn das Geburtstagskind?

**Lenchen:**

Ja, wo wohl? ... Der liegt sicher noch mit dem  
Allerwertesten  
(*wahlweise: Arsch, ist im Westerwald nicht böse gemeint*)  
im Bett.

**Vera:**

Sag mal ... hier ist ja noch gar nichts gerichtet, oder?

**Lenchen:**

So wie es aussieht, möchte ich bald sagen: Nein!

**Vera:**

Mensch, das ist doch dein eigener Bruder, für seinen  
Achtzigsten hättest du aber was machen müssen!

**Lenchen:**

Erstens: Der wollte gar nichts gemacht haben. Und  
zweitens: Der hat mich von den achtzig Jahren  
neunundsiebzig Jahre geärgert. Da dachte ich mir: Rutsch  
mir mal den Buckel runter.

(*Diana kommt mit Süßwarenkorbchen*)

**Diana:**

Viel Zeit habe ich nicht. Wo ist er denn?

**Vera:**

Der liegt sicher noch mit dem A. im B.!

**Diana:**

Oh nein! Das ist doch sein besonderer Tag! Wo jetzt  
schon die Leute kommen.

**Vera:**

Ihr habt doch noch ein Mädchen im Haus, eure Leila. Die  
könnte doch auch mal kommen und helfen!

**Lenchen:**

Leila!  
(*Leila aus dem Off*)

**Leila:**

Häääh?!

**Lenchen:**

Mach dich auffff!

**Diana:**

Ich hab gestern extra noch die Kochwäsche fertig  
gemacht, die hab ich gestern noch aufgehängt, war  
schönes Wetter, die war schwupps trocken.

**Vera:**

Vielleicht ist der Alois ja auf dem Fröschoppen.

**Diana:**

Wäschetrockner kann ich nämlich nicht leiden.

**Vera:**

Vielleicht, dass er in der Aufregung ... wer weiß ... er ist  
nun mal schon achtzig. Hat den heute Morgen denn schon  
einer mal gesehen?

**Diana:**

Da werden die Frotteehandtücher so was von dünn von ...  
(*Lenchen setzt sich in die Ecke und döst oder liest  
wahlweise Zeitung. Käthe auf in Gummistiefeln mit  
Alpenveilchen*)

**Käthe:**

Morgen. Ich will noch aufs Feld, Kartoffeln raustun. Dachte  
noch, gehste erst schnell vorbei, gratulieren ... Alois!  
(*ruft*)

**Vera:**

Ou, das Alpenveilchen kommt mir aber bekannt vor.

**Käthe:**

Und außerdem kommt heute der Schmied. Der tut die  
Kühe beschlagen. Neue Hufeisen.

**Vera:**

Kühe brauchen doch keine Hufeisen. Die sind doch nur für  
die Gäule!

**Käthe:**

Ach so! Deswegen stellen sich die Kühe immer so an.  
(*Leila kommt*)

**Leila:**

Guten Morgen. Was ist denn hier los? Was soll ich denn?

**Diana:**

Ei, kannst du uns mal einen Kaffee kochen?

**Leila:**

Was? Ich? Wie soll ich das denn machen?

**Diana:**

Oh Mann. Dann mach ich den Kaffee. Hol du mal den  
Alois.

**Leila:**

Immer ich ...  
(*ab*)

**Vera:**

Komm, wir setzen uns hin.

**Diana:**

Erst ziehen wir mal den Tisch aus.

(*Diana zieht Tisch aus, andere helfen. Lenchen holt  
Tassen aus Schrank*)

**Lenchen:**

Na dann. Hier sind Tassen.

(*Lenchen knallt vier verschiedene Tassen auf den Tisch.  
Die andern setzen sich an Tisch*)

**Käthe:**

(*guckt in Tasse*)

Die ist ja unten ganz schwarz ...

**Lenchen:**

Da hat der Alois früher immer ein gekleppertes Ei drin bekommen.

*(Kaffee wird eingegossen. Alle trinken. Tür geht auf. Alois wird hereingeschoben. Alois blickt auf die Mischpoke)*

**Alois:**

Furchtbaaaar!

*(Alle durcheinander: "Ei, da ist er ja. He, jo ...".*

Durch den Krach angelockt, kommt auch Karl herein)

**Käthe:**

Dem achtzigjährigen Geburtstagskind ...

**Diana:**

Kaum zu glauben, aber wahr, der Alois wird heute achtzig Jahr!

**Vera:**

Auf die nächsten 80!

*(Leila kommt hinterher mit einem Seil aus Bettlaken zusammengeknotet)*

**Leila:**

Alois, was ist das denn eigentlich hier?

*(Alois wehrt undefinierbar fuchtelnd und grummelnd ab.*

*Alle rücken mit Geschenken näher)*

**Käthe:**

Wolltest du abhauen? Hihi ... Ein Blümchen in Ehren kann niemand verwehren!

**Alois:**

Na, dann gib her!

**Vera:**

Ich habe auch ein paar Blümchen!

**Alois:**

Wieder Gemüse ...

*(Alois nimmt die Nelken und wirft sie auf das Alpenveilchen)*

Ja schön, dass ihr mir alle gratulieren kommt ... aber es wäre noch schöner, wenn ihr euch jetzt mal heim macht.

**Diana:**

Hier ist noch ein süßes Körbchen für den süßen Opi!

**Alois:**

Schokolade brauche ich eigentlich gar keine ...

**Karl:**

Na, wenn du sie nicht willst. Ich nehme sie sofort. Danke auch schön!

*(alle sprachlos mit offenem Mund. Karl geht Richtung Tür)*

Oh! Ein Nikolaus und ein Osterhase und eine Tele-Bar, Nippon, Nappos, Luftschokolade und Mamba!! Und was steht da? ... Frohe Ostern 1988. Da muss ich mich jetzt aber beeilen, sonst wird das noch schlecht!

*(Karl ab. Weiber zurück an den Tisch. Der Alois auf das Sofa)*

**Vera:**

Der Karl ist uuuuuunmöglich!

**Diana:**

Es ist nicht zu fassen. Wie kann man nur so sein?

**Käthe:**

Ich versteh' die Welt nicht mehr. Der ist ja sooooo schlecht!

**Vera:**

Und dumm! Dumm ist er auch.

**Diana:**

Und verfressen! Verfressen ist der!

**Käthe:**

Und faul! Stinkfaul!

**Vera:**

Und ein schlechter Liebhaber!

*(hält sich schnell Hand vor Mund)*

**Käthe+Diana:**

WAS???? Woher weißt du das denn?????????

**Vera:**

*(ertappt, irre stotternd)*

Das ... das weiß ich auch nicht ... ääähhh ... das ist nur ... mmhh ... sonst wäre dem ja nicht die Frau fortgelaufen!

**Käthe:**

Hä ... ? Naja ... und so dreckig und so schlampig ist der ...

**Diana:**

Und was könnte der so gut aussehen. Wisst ihr noch, wie der dieses Jahr im Männerballett aussah? Da hat er mir mal so richtig gut gefallen, muss ich schon sagen.

**Leila:**

Aber der geht gut um mit den Kindern! Der hat neulich mit denen Gummitwist gehüpft!

**Lenchen:**

Damit er ihnen die Schokolade fortfrassen konnte.

**Leila:**

Aber der hat doch was Gutes!

**Alle:**

Was denn?

**Leila:**

Der raucht nicht.

**Lenchen:**

Na, ich weiß nicht ...

**Diana:**

Der hat so viele Fehler ...

**Käthe:**

Fehler über Fehler!

**Vera:**  
Und er lernt gar nichts aus seinen Fehlern ...

**Diana:**  
Gar nichts!

**Käthe:**  
Hopfen und Malz verloren!

**Lenchen:**  
Wenn man dem hier oben Schokolade hinlegt, da findet der die und frisst sie sofort auf.

**Leila:**  
Wenn ich was Süßes habe, dann tu ich das in eine Plastiktüte und lege sie in die Garage unter das Streusalz.

**Vera:**  
Na prima. Komm, wir probieren das mal aus. Ich habe hier noch ein paar Katzensungen. Die leg' ich hier mal in das Regal.

**Lenchen:**  
Tu noch ein Buch davor. Der findet die. Brauchst du keine Brille für.

**Käthe:**  
Junge, ich muss doch aufs Feld!

**Diana:**  
Es ist doch Frühjahr! Da tut man doch keine Kartoffeln aus ...

**Käthe:**  
... ach, deswegen habe ich keine gefunden ...

**Vera:**  
Naja, dann trinken wir mal einen. Wo gibt es denn hier was?

**Lenchen:**  
*(schwingt den Arm in der Gegend herum)*  
Hier irgendwo ...

**Diana:**  
Leila, sieh mal ...

**Leila:**  
Jaja ...  
*(geht zur Speisekammer)*

**Lenchen:**  
So, ich muss noch mal ... ich geh mal ...  
*(ab)*

**Alle:**  
Na dann ...  
*(Leila kommt mit drei staubigen, halbleeren Flaschen an)*

**Leila:**  
Stonsdorfer, Schinkenhäger oder Leibwächter?

**Vera:**  
Stonsdorfer!

**Käthe:**  
Schinkenhäger!

**Diana:**  
Leibwächter!  
*(Ursel Dürrschnabel kommt herein mit wunderlichen Geschenken)*

**Ursel:**  
Guten Morgen! Ich bin nicht die erste, nicht wahr? Nein, das ist gut. Ich bin nämlich nicht gerne die erste.

**Alois:**  
Naja, dann kannst ja sehen, das du dich als erstes wieder heim machst, damit du was auf den Tisch kriegst.  
*(Ursel zeigt obstruses Handarbeitsgeschenk - eine Makrame-Eule - und sagt ein Gedicht auf)*

**Ursel:**  
Gewusst wie!  
Mit Liebe gemacht - an Alois gedacht!  
Saß ich bei Nacht im Kerzenschein,  
vier Wochen bastelnd ganz allein.  
Und nähte eine gerade Naht,  
mit flinken Fingern akkurat.  
Gar manchesmal mich hab gestochen,  
vor Anstrengung beinah erbrochen  
und machte dir mit vielen Schmerzen  
ein Geschenk - das kommt von Herzen!  
Von MIR kriegst du was nur aus Fleiß!  
- von andern  
*(verächtlicher Blick zu den Frauen)*  
- doch nur Plastikscheiß!  
Dies schrieb dir: Ursel Dürrschnabel, *(Wiesdorf)* den XX.XX.XXXX *(aktuelles Datum)* anno Domini!

**Weiber:**  
*(empörtes Gemurmel)*  
Unverschämtheit, Scheißßßß ...

**Alois:**  
*(nimmt verwundert Geschenk)*  
Was soll ich denn dazu sagen?  
*(Alois packt Geschenk zum Alpenveilchen)*  
Willst du denn auch noch was trinken, am Ende?

**Ursel:**  
Ei, heute Morgen hätte ich gerne einen Tee ... Darjeeling oder Earl Grey.

**Diana:**  
Ach was. Hier! Stonsdorfer, fertig!

**Käthe:**  
Der Alois ist nicht so gut sortiert ...

**Ursel:**

Damit ihr euch nicht vor Neid verrenkt, kriegt ihr ne Kleinigkeit geschenkt.

*(Ursel verteilt selbstgebastelten Unsinn an Frauen, außer Leila)*

**Vera:**

Das sind ja noch die Reste vom Weihnachtsbasar!

**Ursel:**

Nein! Ich gebe doch Abendseminare am Konrad-Adenauer-Gymnasium ... ähm ... meditatives Basteln!

**Käthe:**

*(betrachtet den Unsinn)*

Oh, da sind wir aber froh!

**Diana:**

Donnerwetter.

**Vera:**

Von bleibendem Wert.

**Käthe:**

Und Schönheit.

**Diana:**

Und dauerhafter Eleganz.

**Leila:**

Und ich krieg' gar nichts! Das finde ich echt unheimlich gemein!

**Vera:**

Kannst meins kriegen!

*(gibt es ihr)*

**Käthe:**

Meins auch. Aber geb acht! Es ist unter Schmerzen geboren.

**Diana:**

Hier, meins leihe ich dir. Brauchst'e aber nicht mehr wieder zu bringen.

**Leila:**

Ouuuh, geil, prima, ich will immer viel. Viel von allem!!!!

*(Karl kommt herein)*

**Alle:**

Scht, scht ... Achtung!!

*(Alle beobachten Karl aufmerksam)*

**Karl:**

Na, ihr?

**Alle:**

Na, du?

**Karl:**

Hihihihihihiiii?

*(dreht sich dreimal im Kreis, denkt)*

Äh, was wollte ich denn? Ach so.

*(geht ans Regal. Hebt das Buch, krallt sich die Katzenszungen und geht, sie auffressend ab)*

**Alle:**

Kreischen ...

**Vera:**

Habe ich es dir nicht gesagt?

**Diana:**

Das ist doch wohl nicht wahr?

**Käthe:**

Das kann doch eigentlich gar nicht sein!

**Vera:**

Das ist mir unheimlich ...

**Leila:**

Das ist wie bei Akte X. Der Onkel Karl ist ein Seismo ...

also ein ... Teletransistor ... nein, wie heißt das ... ein Transvestit!

**Ursel:**

Frisst der eigentlich nur Schokolade, oder was?

**Leila:**

Der frisst eigentlich alles ...

**Käthe:**

Und trinken?

**Leila:**

Trinken tut der alles, wo kein Benzin drin ist.

**Vera:**

Heiliger Gott.

**Diana:**

Das will ich jetzt wissen. Hier leg ich dem mal ein Mars hin und beiß vorher noch rein. Und hier noch ein Zettel ... ich hab reingebissen.

*(beißt rein und schreibt Zettel und legt alles auf das Sideboard. Leila guckt aus dem Fenster)*

**Leila:**

Ach du heiliger Gott! Die Tante Elsemarie aus Pölsberg.

**Alois:**

Ach du lieber Himmel. Wäre ich doch letztes Jahr gestorben! 79 war doch auch gut!

**Leila:**

Dann will ich der mal die Tür aufmachen.

*(Elsemarie und Leilas Stimmen schallen durch den Flur)*

**Elsemarie:**

Kib acht, Kib acht! Sie zu tas tu tie Tortenspitze nicht zertrücken tust!

**Leila:**

Ja, Tante Elsemarie!

**Elsemarie:**

Tann nehm toch schonn mal tie Torte und trag sie rein.  
Und tu sie schön geradehalten. Ich muss noch mal sehen  
... ja toch ... meine Haare sind noch in ter Reihe ... Ich  
komme!

**Alois:**

Ach Gott, ach Gott, ach Gott!!

*(Elsemarie rauscht herein. Hinterher Leila mit der Torte)*

**Elsemarie:**

Ta pin ich jetzt! Ich hape mir das nicht nehmen lassen,  
meinem allerältesten Pchruter zum Kepurtstag meine  
herzlichsten Sekkenswünsche zu überpchreiten. Es ist  
eine pesontere Knate, ein so hohes Alter in pester  
Kesundheit erreicht kehapt zu hapen. Hier eine  
Tischdecke aus meiner Putick aus Pölsperg.

*(überreicht mordsmäßig eingepacktes Geschenk)*

**Alois:**

Kann ich doch gar nichts mit anfangen.

**Elsemarie:**

Wie keht es tir tann, Pchruterherz?

*(Elsemarie mustert das Zimmer)*

**Alois:**

Ei, gut, naja. Ich habe es böse mit dem Ischias, und hab  
Sodbrennen. Und die Knie knacken und was nicht noch  
alles ...

**Elsemarie:**

*(hat nicht richtig zugehört)*

Oh tas ist aber schön. Wo ist tenn mein Schwesterlein,  
das Lenchen?

**Alois:**

Ich hol sie dir. Gleich kommt sie ...

*(ab)*

**Leila:**

Jetzt haut er bestimmt ab. Der Opa türmt!

**Vera:**

*(ruft hinterher)*

Mach dich bloß nicht davon!

*(Lenchen kommt herein)*

**Elsemarie:**

Ja, lass tich krüssen - Lenchen! Ich bin ja schon so lanke  
nicht mehr hier kewesen. Schon fünf Jahre nicht mehr.

**Lenchen:**

Das ist ja nicht schlimm.

**Elsemarie:**

Hier hat sich es aper nicht viel verändert. Sokar tiese  
Kartine. Und hier ter Teppich ... ter kibt ja auch nicht mehr  
soviel her. Und hier ter Püffeechrank. Wie aus dem  
Kriech! Also, unsere Magda hat es aper viel feiner wie ihr!

**Vera:**

Ei, heiliger Gott, der Alois ist doch 80 Jahre, was soll der  
sich denn noch groß einrichten?

**Elsemarie:**

Man muss immer auf sich halten. Ich wüsste nicht, wer  
sich in Pölsperk noch so einkerichtet hat.

*(schaut irritiert auf den Tisch)*

Tsag mal. Ehm. Hast tu tenn ta keine Tischtecke auf dem  
Tisch, he? Wo ist tie tann?

**Lenchen:**

Ei - irgendwo ...

**Leila:**

Unsere Tischdecken sind alle gelb und knüppelhart und  
wenn man die auseinanderfaltet, dann brechen sie durch.

**Elsemarie:**

Gottchen, tann muss ich ja meine Neue nehmen. Als hätte  
ich es keahnt. Moment, Pitte!

*(Alle heben ihren Schnaps hoch. Elsemarie wirft eine zu  
kleine, runde Tischdecke auf den Tisch)*

**Käthe:**

Oh, ich glaub, die ist nicht ganz passend.

**Diana:**

Das ist ja wohl eine Rundtischdecke.

**Elsemarie:**

Nein! Tie ist so. Tie passt auf jeten Tisch.

**Alle:**

*(lachen)*

**Elsemarie:**

Oh - ein Knicken! Leila - tas Pükeleisen!

**Leila:**

Pükeleisen? Ja ... mit Pükelbrett oder ohne Pükelbrett?

**Elsemarie:**

Nein - ohne pitte. So, ihr wollt toch sicher lieper Pouwle  
trinken, he?

Wo ist tie tann? Lenchen, kommst tu mal hier heren?

*(Beide gehen in die Ecke. Die anderen aber lauschen)*

**Lenchen:**

Was willst du?

**Elsemarie:**

Lenchen, hast tu ten ta keine Pouwle kemacht? Und zur  
Pekrüßung muss man toch paar Chnittchen reichen! Hier  
ist ja karnichts, KARNICHTS kerichtet! Man muss sich ja  
gerade schämen!

**Lenchen:**

Ei, der wollte doch nichts gemacht haben, lass mich in  
Ruhe!

**Elsemarie:**

Um KOTTES WILLEN! Tas ist doch ein hoher Kepurtstag!  
Tie Leute kommen doch in Strömen! Tas fällt doch alles auf  
uns zurück. Tie Leute. Was zerreißen tie sich tie Mäuleer,  
wie stehn wir tenn ta?

**Lenchen:**

Jetzt will ich dir mal eins sagen: Der alte Knottersack  
wollte nichts gemacht haben. Er schießt aber auf jeden  
Geburststag in der Gemarkung!

**Elsemarie:**

*(sehr aufgeregt)*

Ta kann man doch nichts trauf kepen! Das ist doch ein alter  
Mann!

**Lenchen:**

Und Geld hat er auch keins rausgerückt! Dann ärgere du  
dich doch mit dem rum! Kommst einmal alle Schaltjahre  
und willst auch noch meckern!

**Elsemarie:**

Ei, extra pin ich nicht gekommen! Ich hatte mir  
keschworen, KESCHWOREN, nicht mehr zu kommen! Ich  
wollte mich nicht mehr einmischen. Zum 75sten mussten  
wir noch Kuchen kaufen peim Seekatz in Westerpurk und  
tu hattest noch die Röllchen am Kopf und tie Schlappen  
an. In Krund und Poten hab ich mich keschämt. Was  
meinst tu, warum hape ich tie Tischtecke mitkepracht, hä?  
Derletzt mussten wir doch noch Papiertischecken  
aufleken. PAPIERTISCHTECKEN. Und tas, wo ich eine  
Tischteckenputisck in Pölsperg hape!

**Lenchen:**

Leck mich doch in der Tasch! Ich musste mich all die  
Jahre kümmern, dann kümmer du dich heute mal. Ich bin  
weg, bis dann!

*(ab)*

**Alle:**

Bis dann!

*(Elsemarie ist wie erschlagen)*

**Elsemarie:**

Allmächtiger Kott. Jetzt pin ich ja fix und fertikk.

**Diana:**

Ist das schön!

**Käthe:**

Hier bleiben wir! ich habe zwar noch die Gummistiefel an,  
aber wenn meine Kühe keine neuen Hufeisen brauchen,  
und es keine Kartoffeln gibt, dann hab ich heute frei!

**Vera:**

Jo - gib mir mal von deinem Leibwächter!

**Ursel:**

Und mir Schinkenhäger!

*(Sie kippen und amüsieren sich)*

**Elsemarie:**

*(hat die Fassung wiedererlangt)*

Ja. Ja. Tann muss ich tas mal hier in tie Hand nehmen.  
Tas liekt jetzt alles an mir. Kott ... ich hatte schon mehr  
fertik prinken müssen ... und nie eine Hilfe. Tapei ... ich  
sake mir immer: Elsemarie, tas machst tu schon ... tas  
schaffst tu auch noch.

*(Elsemarie blickt um sich, reibt sich die Hände und  
klatscht sie zusammen)*

So.

*(Weiber kippen zusammen einen ab)*

**Weiber:**

So.

*(Weiber reiben sich ebenso die Hände)*

**Leila:**

Hier hast tu tas Pükeleisen.

*(Leila steckt Bügeleisen an und gibt Elsemarie das Eisen.  
Diese fuchtelt damit herum und dreht am Knopf)*

**Elsemarie:**

Ach Kott, ach Kott. Jetzt hapen sie schon wieter den  
Chnaps trauf kestelt. Jetzt mal hoch hier. Hier sind doch  
noch Knicken!!

*(murkst am Bügeleisen herum)*

Unt keinen Tampf! Keinen Tampf! Unt überhaupt. Keine  
Tischtekoration! Naja, muss es mal ohne kehen. Ich  
mache mir immer zu viele Ketanken! Unt? Kuchen? Hapen  
wir keinen Kuchen außer meiner Prinzrekententorte?

**Vera:**

Ich bringe noch eine Mokkartorte.

**Käthe:**

Und ich backe eine Eissplittertorte.

**Diana:**

Und ich einen Russischen Zupfkuchen.

**Ursel:**

Und ich mache eine zweistöckige Jubel-Sahne.

**Leila:**

Und ich backe einen Sandkuchen!

**Diana:**

Hast du denn auch genug Sand?

**Leila:**

Nein, da kommt gar kein Sand rein. Da kommen drei Eier  
und Zucker und Mehl ...

**Vera:**

Naja. Dann könnte es ja noch was werden.



*(Karl kommt. Geht ohne Umschweife zum Marsriegel, frisst ihn auf, liest Zettel und krickelt irgendwas hinzu. Lacht)*

**Karl:**

Na, dann schreibe ich jetzt mal was ...

**Elsemarie:**

Ou, ta ist ja ter Karl! Ei Karl! Wie kut tas ta noch ein Mannskerl zum helfen kommt. Und was für einen! Karl, lass tich pekrüßen, mein ankeheirateter, sitzenkelassener Schnapsschwaker ... äh ... Schwippschwager!

**Karl:**

Ei, Elsemarie! Du alter RASSEGAUL!

*(Karl haut Elsemarie fest auf den Hintern, sodass sie fast gegen das Sideboard knallt. Frauen schrecken freudig erregt auf)*

**Elsemarie:**

Heiliker Kott! Wie im Kuhstall. Mir brennt ja der ganze Hintern. Kann ich pestimmt 5 Take lang nicht mehr sitzen. *(Elsemarie dreht sich erschrocken und böse um, sieht Karl mit ernstem Blick ins Gesicht und strahlt plötzlich wie ein Honigkuchenpferd. Karl schaut verlegen auf seine Finger und verwurstelt sie)*

**Elsemarie:**

Weisst tu Karl, tu könntest

*(reibt sich den Hintern)*

toch mal was anteres machen als nur Plötsinn. Tu könntest ja mal ein paar Tannenzweike holen, es ist ja noch überhaupt kein Kranz kemacht.

**Leila:**

Kranz ist out, völlig out. Macht man gar nicht mehr.

Höchstens noch in Pölzberg.

**Elsemarie:**

Sei nicht so frech!

**Karl:**

Komm, ich hole die Äste!

*(ab)*

**Vera:**

Ou! Was ist das denn? Der macht doch sonst nichts. Gar nichts, was man dem sagt.

**Diana:**

Nicht zu fassen.

**Käthe:**

Der kommt bestimmt nicht mehr wieder.

**Ursel:**

Da habt ihr Glück, dass ich da bin. Ich kann einen Kranz binden, einen schönen Kranz, was glaubt ihr!

**Elsemarie:**

Leila, keh tu mal an ten Kiosk und hol mal eine koldene 80, mit so Kringel trumherum. Und ein koldiges Pand. Mindestens 10 Metter.

**Ursel:**

Nein! Du brauchst genau 12 Meter 42. Ich habe alles daheim. Blumensteckdraht, alles. Ich geh das mal holen.

Leila, hol du bloß die 80.

*(Ursel rennt gegen die Tür. Bumms)*

**Ursel:**

Ou. Der Scheiß Stonsdorfer. Mit Erl Grei wäre das nicht passiert.

*(Ursel und Leila ab. Das Telefon klingelt. Elsemarie nimmt erst Fernbedienung vom Fernsehen ans Ohr, dann Telefonhörer)*

**Elsemarie:**

Ha - hallo? Hier pei Herrn Chmidt? Wie? Oh.

Fernpetienung. Wo ist tann ... ah ja ... Nochmal. Hier bei Herrn Schmidt? Ooooh, ter Herr Püüürkermeister? Sie selber? Ja, ja. Moment! Alois, wo ist ter tenn?

*(rennt zur Tür)*

Alois, GANZ SCHNELL! Der Herr Pürkermeister! Eil tich!

*(Alois auf)*

**Alois:**

Jo - jo - jo ...

*(nimmt Telefon)*

Ja. Ja.

Jaja.

Jooooo.

*(legt Telefonhörer auf die Seite, wie was Gefährliches)*

Fertig!

**Diana:**

Musst du doch auch auflegen!

*(legt auf)*

**Elsemarie:**

Ich gehe mal in die Küche und in ten Keller, mal sehen, was so alles ta ist.

**Vera:**

Ei, sieh mall!

*(Elsemarie ab)*

**Vera:**

Was hat der Karl denn auf den Zettel geschrieben?

*(Vera holt Zettel)*

**Käthe:**

*(liest)*

Ich hab reingebissen. Und hier schreibt der Karl: Ich auch!

**Diana:**

Oh nein. Das nächste mal müssen wir dem eine größere Falle stellen, mal was Richtiges.

**Vera:**

Wir denken uns mal was aus!

*(Weiber gehen zusammen und flüstern. Schwester Bernadette kommt herein. Großes Staunen)*

**Bernadette:**

*(geht auf Alois zu)*

Ei, guten Tag - hallo - hallo - hallo - wo ist denn der Onkel Alois, wo ist er denn?

**Alois:**

Och mein Susannchen, mein Susannchen kommt ...

**Bernadette:**

Ich heiße doch nicht mehr Susanne. Ich bin doch jetzt die Schwester Bernadette!

**Alois:**

Du bleibst immer meine Susanne!

**Bernadette:**

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen, lieber Onkel Alois!!

**Alois:**

Da danke ich dir aber. Da bin ich aber froh, dass du mal ein paar Tage Urlaub bekommen hast.

**Bernadette:**

Ich habe doch keinen Urlaub bekommen ...

**Alois:**

Was denn? Bist du ausgebrochen aus dem dunklen Klosterloch?

**Bernadette:**

Oh, Onkel Alois! Das ist doch ein weltliches Kloster. Da darf ich doch gehen, ganz wie ich will. Und dunkel ist es da auch nicht. Da scheint immer die Sonne in den Garten und ich bin immer froh.

**Alois:**

Hast du es noch nicht bereut?

**Bernadette:**

Nein, nein Onkel Alois. Das war das beste, was ich machen konnte. Da ist es so schön. Der Klostergarten mit den schönen Blumen und die Schmetterlinge fliegen da. Und wir sind immer am Singen und am Lachen. Sieh mal, ich habe dir auch was mitgebracht.

*(Bernadette holt ein Geschenk raus. Alois packt aus)*

**Alois:**

Ach, was eine Überraschung, Klosterfrau Melissengeist! Das ist ja schön! Ja, wenn ich das gewusst hätte, dass du kämst. Dann hätte ich doch was, dann würde ich ...

*(zu den Frauen)*

Hier, der Karl oder der Leila ihr Kerlchen, die sollen mal was zu Trinken holen fahren!

*(zu Bernadette)*

Ich habe ja gar nichts daheim.

**Bernadette:**

Ja, wie? Du hast nichts im Haus? Du hast doch Geburtstag, oder nicht? Hab ich mich etwa vertan?

**Alois:**

Nein, aber ich wollte ja gar nicht feiern. Aber ... ich krieg' ja mit Gewalt gefeiert. Ich werde hier genotzüchtigt! Ob ich will oder nicht. Die latschen hier einfach rein, nehmen sich alles und machen sich nicht mehr heim!!

**Bernadette:**

Ja, wieso willst du denn nicht feiern? Man ist doch froh, wenn man 80 wird!

**Alois:**

Ei, weil ... darum!

**Bernadette:**

Warum denn darum, hä? Das ist doch schön, wenn alle kommen. Die Verwandten und der Bürgermeister ... und der Gesangsverein!

**Alois:**

Eben nicht!!

**Bernadette:**

Was nicht?

**Alois:**

Der Gesangsverein kommt nicht.

**Bernadette:**

Das kann doch gar nicht sein, du hast doch ewig da mitgesungen.

**Alois:**

50 Jahre war ich 1. Tenor im Liederkranz Harmonia und das nicht schlecht. Sie haben noch keinen besseren gehabt seitdem.

**Bernadette:**

Und da singen die nicht? Ja warum denn nicht?

**Alois:**

Wei ... weil ... Undank ist der Welten Lohn! Alles gelogen ... dick gelogen ... So kommt man ins Leutgeschwätz ... Kruzifixsakramentnochmal.

**Bernadette:**

Onkel Alois!

**Alois:**

*(beruhigt sich)*

Ou, das tut mir aber leid ... na ja ... Scheiß der Hund drauf.

**Bernadette:**

Ja, was ist denn jetzt mit dem Gesangsverein?

**Alois:**

Das ist mir heute noch an der Ehre gekratzt und dabei habe ich mir die Lunge vor den Hals gesungen. Und war immer da in jeder Probe. Sommers wie Winters! Heute wollen sie nichts ... gaaarnichts mehr von mir wissen.

**Bernadette:**

Ouh, das tut mir aber leid ...

*(Karl kommt herein mit Ästen und wirft sie auf den Boden)*

**Karl:**

Hier habt ihr Äste ... Junge, was habe ich einen Hunger jetzt ...

**Käthe:**

Das ging aber jetzt schnell ...

**Karl:**

Joooo, ich bin nicht weit gelaufen ... Da ist doch die große Tanne vor der Kirche ... das ging am einfachsten mit der Kettensäge ...

**Diana:**

Oh, die ist doch für den Christtag zum schmücken!

**Vera:**

Kannst doch nicht einfach die Äste abmachen!

**Karl:**

Ich habe ja nur die ein Hälfte abrasiert. Das sieht nur der Pfarrer von hinten ...

**Käthe:**

Der ist uuuunmöglich!

**Diana:**

Dumm und dreist!

**Vera:**

Fuuuurchtbar!

**Alois:**

Das regt mich alles auf ... So ... Ich geh mal an die frische Luft!

*(Alois brummelnd ab. Elsemarie auf)*

**Elsemarie:**

Jetzt pin ich ja kerate im Keller kewesen und was soll ich saken? Außer Kerümpel, wo ter Wurchm schon trin ist, sint ta keine Nahrunksmittel. KEINERLEI! Nur einkemachte Pirmen und tie sind schon kanz trüb.

Ach ... was sehe ich tenn ta? Tas ist ja eine Eteltanne!

Tas ist aper mal wirklich was Chönes!

**Karl:**

Jaahaaa! Da hab ich lang dran gesammelt!

**Vera:**

Gelogen!

*(Ursel Dürrschnabel kommt mit Bastelzeug)*

**Ursel:**

Hier habe ich alles. Auf zum fröhlichen Winden. Ihr dürft alle helfen. Jetzt zeige ich euch mal, wie das geht!

**Diana:**

Mach jetzt bloß keine Hektik!

**Vera:**

Ich dachte, wir sollen Kuchen backen.

*(Ursel rafft die Äste und verteilt sie. Als Grundgerüst gehen Weihnachtsgirlanden ganz gut. Daran bindet man jetzt ein paar richtige Äste)*

**Ursel:**

Hier machen wir jetzt den Anfang. Und dann hier ... immer drehen, drehen, drehen, drehen ... und so weiter!

**Bernadette:**

Darf ich auch helfen? Das macht mir Spaß. Ich habe schon so viele Kränze für den Kirchhof gemacht.

**Karl:**

Jahaaa! Meine Äste kann man wickeln. Wenn ich was mache, dann mache ich es richtig!

**Vera:**

WENN du was machst ...

**Elsemarie:**

*(zu Karl)*

Also, wo tu tiese chönen Ästen so chnell herpei schaffen konntest. Karl, tas hast tu kut kemacht!

**Käthe:**

Der hat nämlich die Tanne vor der Kirche abgekrotzt!!

**Elsemarie:**

Hä? Noja ... bis Christtag ist es ja noch e wenk hinne. Ta können sich tie Äste wieter heraus trücken. Hauptsache wir hapen ein paar chöne Äste! So Karl, tu hast toch pestimmt ein Auto?

**Karl:**

Jaaa! Einen Ford Granada!

**Elsemarie:**

Wir müssel mal rum fahren, für heute Apend noch was zu essen holen ... vielleicht in tie Metzkerie Herz ... op der uns vielleicht noch so paar Chnitzelchen mit so köstlichen Anananasscheipen und noch etwas Knusprikes ... aper wer weiß ... vielleicht kann ich hinterher noch alles pezahlen. Ach, nein ... vielleicht muss es toch was kostenkünstiges sein ... ich ... ich weiß, Wellfleisch!

**Karl:**

Da kann ich dich sicher beraten!

**Elsemarie:**

Na, tan kehnen wir mal! Und sakt ter Leila, sie soll mal alles krüntlichst potzen. Hier sieht ja noch alles ein bisschen kneistig aus!

**Karl:**

Dann Hüüüh Hott!

*(Karl haut Elsemarie auf den Hintern. Beide ab)*

*(Liesel Kohl auf)*

**Liesel:**

Guten Morgen!

**Alle:**

Guten Morgen!

**Liesel:**

Ich wusste ja nicht, ob gefeiert wird. Deswegen hab ich immer acht gegeben und geguckt. Ihr seid ja alle hier reingelatscht und da dachte ich ... kommste auch ... nicht das es nachher heißt, ich hätte nicht gratuliert.

**Vera:**

Kannst gleich helfen, Kranz wickeln.

**Liesel:**

Was? Naja. Wo ist denn der Alois?

**Käthe:**

Oh, der kommt gleich!

**Bernadette:**

Jetzt sagt doch mal, da ist doch was nicht richtig mit dem Alois! Der ist ja ganz geknickt. Warum kommt denn der Gesangsverein nicht singen?

**Diana:**

Noja, da war mal was ... ist mal was vorgefallen ... na ja ...

**Käthe:**

Jo ... ist schon lange her ... wollen wir nicht mehr aufwärmen ...

**Vera:**

Es ist viel geschwätzt worden ... aber man weiß ja auch nicht alles.

**Käthe:**

*(mit verschränkten Armen)*

Ja Gott, was sollen wir noch mal in dem alten Zeug rumkramen?

Ursel; Ja ... was war denn da eigentlich?

**Liesel:**

Schwätzen wir nicht mehr drüber ... ich weiß es ja auch nicht was er sich dabei gedacht hat ... und ich weiß es ja auch nur von der Marga ... die hat mir nur gesagt ... jo ... pfff ... erzähl es nicht weiter ... das fällt nur auf dich zurück ... ich will ja auch nichts gesagt haben ... jedenfalls ... DER ALOIS HAT DIE ZITHER MITGEHEN LASSEN!

**Diana:**

Er sagt aber ... er hätte sie nicht.

**Vera:**

Oh, dann wird der böse, wenn man was von der Zither erzählt.

**Käthe:**

Er schwört jedenfalls Stein und Bein, er hätte sie nicht.

**Ursel:**

Man soll nichts Schlechtes von einem Menschen sagen ... bevor man nicht selber schlecht gedacht hat ... na ja ... so ähnlich jedenfalls ...

*(Lenchen auf, setzt sich dazu)*

**Bernadette:**

Was sagst du denn zu der Sache mit der Zither damals ...

**Lenchen:**

Ach, der Mist schon wieder. Was habe ich mich geärgert, damals. Die Zither ist fort und wir haben sie nicht. Ich hätte sie doch gefunden in all den Jahren.

**Bernadette:**

Ja, kann man denn mit dem Gesangsverein noch mal sprechen?

**Lenchen:**

Also, ich mische mich da nicht mehr ein. Nachher krieg' ich noch eine geschossen.

*(zu Bernadette)*

Mach du das mal. Du sprichst ja wie die dreifaltige Heiligkeit zusammen.

**Bernadette:**

Ich kann es ja mal probieren. Wer ist denn jetzt da der Dirigent?

**Lenchen:**

Der Dicke Alfons.

**Bernadette:**

Ach so.

*(Bernadette kramt im Telefonbuch und wählt)*

**Bernadette:**

Ja, hallo - hier ist die Schwester Bernadette, ich war früher die Susanne Schmidt ... weißt du, wer ich bin ... ja, ich bin hier beim Onkel Alois auf dem Geburtstag. Ich wollte mal fragen, ob ihr heute Abend mit dem Gesangsverein kommt um ein Ständchen zu bringen. Eigentlich nicht? Ach so. Hmm ... ja ich weiß ... die Zither ... Aber das ist ja jetzt auch schon so lange her und er würde sich nun mal so freuen. Ja ich weiß, der Alois kann ein Dickkopf sein ... aber man muss doch auch mal verzeihen können. Jaja ... das wäre schön ... sprech mal mit denen. Ach, da müsstet ihr noch mal proben? Ja ... also ... der hörte doch immer

so gerne "Ännchen von Tharau" ... ach so ... da müsst ihr mal sehen, ob ihr die Noten noch habt. Ja, dann wühlt mal. Der Herrgott wird es euch danken! Tschüss!

*(Bernadette legt Hörer auf. Leila auf)*

**Ursel:**

Und, hast du die Achtzig?

**Leila:**

Ja, hab ich.

**Ursel:**

Dann leg sie hier auf den Tisch zu dem Alpenveilchen. Oh

... das kommt mir aber irgendwie bekannt vor ...

*(Peter kommt in Rot-Kreuz-Uniform)*

**Peter:**

Gemoje, wo sollen denn die Kirmesbänke hin?

*(Leila fällt ihm stürmisch um den Hals)*

**Leila:**

Peter!

**Peter:**

Leila!

*(Sie knutschen sich besinnungslos)*

**Bernadette:**

Junge Liebe! Wie schön!

*(klatscht in die Hände)*

**Peter:**

Ich habe die drei Bänke geholt!

**Leila:**

Drei ? Ich habe doch gesagt fünf!

**Peter:**

Nein, du hast gesagt drei! Das sind zwei weniger.

**Leila:**

5

**Peter:**

3

**Leila:**

5

**Peter:**

3

**Leila:**

5

**Peter:**

Nein, 3 ...

**Leila:**

Nein, 5

**Peter:**

Du bist rechthaberisch!

**Leila:**

Ich bin nicht rechthaberisch. Du bist doll.

**Peter:**

Das sagt die Richtige.

**Leila:**

Was soll das denn heißen?

**Peter:**

Ich sage dir ja sicher nichts Neues wenn ich dir sage, dass du nicht gerade mit Verstand geblendet bist.

**Leila:**

Ich bin doch geblendet!

**Peter:**

Das Dolle an dir macht mich fix und fertig.

**Leila:**

Du meinst, das Tolle an mir macht dich fix und fertig.

**Peter:**

Du hast mich schon richtig verstanden. Weißt du ... die Verona Feldbusch, die tut ja nur so als ob die doof wäre ... aber in Wirklichkeit ist die gescheit. Aber bei dir, da ist alles echt.

**Leila:**

Wenn du noch ein Wort sagst, mach ich gerade Schluss!!

**Peter:**

Gut ... Wo sollen die Bänke hin?

**Leila:**

*(hysterisch)*

Schluss! Schluss! Aus! Fertig! Ich habe die Nase voll von deinen Beleidigungen und von deinen Wörtern ... !!

**Peter:**

Wie jetzt ... wirklich Schluss?

**Leila:**

Ja!! Schluss!

**Peter:**

Naja, also. Die Bänke liegen vor der Tür.

**Leila:**

Raus!

*(großmütig rausschmeissende Geste. Kaum ist die Tür zu, fällt Leila in einen erbärmlichen Weinkrampf)*

**Leila:**

Buuuäähhhhhhh ... ist er fort? Ich habe keinen Kerl mehr ... buäääääääääääh ... ich bin sooo ... EINSAM!!!

**Bernadette:**

*(springt zu ihr hin)*

Was ist denn jetzt passiert. Du lieber Himmel. Das tut mir ja so leid. Ich weiß ja gar nicht ...

Was ein Glück, dass wir so was im Kloster nicht haben.

**Leila:**

So ein ARS...

*(Bernadette hält ihr schnell den Mund zu)*

**Bernadette:**

Nicht, nicht nicht, nicht. Man hat schnell mal was gesagt, was einem hinterher Leid tut.

**Leila:**

Tut mir aber nicht leid, ARSCH!!!!!!

**Bernadette:**

Hupps! Jetzt war ich zu langsam. Aber wenn du dich doch geärgert hast, dann bist du doch jetzt froh, dass du ihn los bist.

**Vera:**

Der war doch nichts. Du bist doch noch jung.

**Käthe:**

Das war doch auch nur ein Tölpel.

**Lenchen:**

Sei doch froh, dass du ihn los bist.

**Leila:**

Aber süß war der schon manchmal.

**Liesel:**

Komm, schaff was. Dann geht es dir besser. Hier häng mal den Kranz auf.

*(Alle hängen Kranz um die Tür)*

**Bernadette:**

Und außerdem bist du ja doch gar nicht so doll.

**Vera:**

Du weißt, wie man einen Sandkuchen macht.

**Käthe:**

Und du weißt, wo der Alois sein Zimmer hat.

**Diana:**

Und du hast am Kiosk eine goldene 80 geholt. Gib mir die mal.

**Leila:**

*(heult noch ein bisschen rum)*

Hier.

*(reicht Umschlag mit Zahlen hoch. Diana will sie aufstecken)*

**Diana:**

Danke ...

*(nimmt sie aus dem Umschlag)*

Was ist das denn jetzt ... ?

**Liesel:**

Eine fünfzig und eine dreißig.

**Leila:**

Sind 80!

**Ursel:**

Das stimmt sogar.

**Leila:**

Eine 80 hatten sie nicht.

**Vera:**

Mannomannomannomann. Dann mach die drauf. Ich mache mich jetzt mal heim. Den Kuchen backen.

**Alle:**

Ich auch ...

*(Gemurmelt. Alle Frauen verschwinden, außer Liesel)*

**Liesel:**

Aber ich wollte doch noch gratulieren.

*(Alois kommt. Sie setzen sich auf die Couch)*

**Liesel:**

Da bist du ja, Alois. Ich wollte dir doch gratulieren. Aber wenn du nicht willst ... aber denk dran ... Es könnte auch dein letzter sein.

**Alois:**

Wenn ich hier den Geburtstag überlebe, dann werde ich sicher noch 85.

**Liesel:**

Herzlichen Glückwunsch, Alois. Sieh mal was ich hier habe.

*(holt gerahmtes, mit Schleife versehenes Schwarzweiß-Foto heraus)*

Vom alten Klassenfoto. Hab ich nachmachen lassen. Sieh mal ... da stehen wir zwei gerade nebeneinander.

**Alois:**

*(hustet vor Verlegenheit)*

Das ist aber ... das ist aber ... WUNDERBAR ... ist das aber ...

**Liesel:**

Ich hatte gedacht. Wie jung wir da waren, wie schnell die Zeit verging.

**Alois:**

Wie jung wir da waren. Wie schnell die Zeit verging.

**Liesel:**

Da wussten wir noch nicht, was uns blüht ...

**Alois:**

Nein, das wussten wir noch nicht. Und dann der Krieg ...

**Liesel:**

Ja, der blöse Krieg ... Und du bist ja schon so lange allein ... und der Meinige liegt schon ewig und drei Tage am Kirchhof und steht nicht mehr auf. Da ...

*(fängt an zu heulen)*

hab ich doch jetzt schon dreimal das Grab verlängern lassen ... weil ... ich sonst ja gar nicht weiß ... wohin ich gehöre!

**Alois:**

Ei, Lieselchen -

*(nimmt ihre Hand)*

Um Gottes Willen, heul doch nicht ...

**Liesel:**

Und ich weiß ja auch gar nicht mehr wie der aussah ... wir waren doch nur ein Jahr verheiratet ...

**Alois:**

Ja ... pff ... das war ja praktisch gar nichts.

**Liesel:**

Nein, viel war es nicht!

**Alois:**

Jaja. Immer und immer ist man alleine ...

**Liesel:**

Jajajaja ... die Frage ... die Frage ist ... ob das denn so sein ... muss.

*(Liesel kommt ein bisschen näher und zupft ein bisschen an ihren Klamotten)*

**Alois:**

Ja, das fragt man sich dann.

**Liesel:**

Und viel Zeit hat man ja auch nicht mehr. Da ist man nicht mehr so wählerisch ...

**Alois:**

Jaja ... das ist so. Naja ...

*(sehr langsam und zaghaft)*

dann nimm dir mal einen Leibwächter ...

*(laut und sicher)*

und dann machst du dich heim!!!

**Liesel:**

*(völlig fertig)*

Ja, ja. Dann ... nimm ich mir mal einen.

*(will ins Glas schütten, es kommt nur noch ein Tropfen, den lässt sie direkt auf die Zunge tropfen)*

**Liesel:**

Ja, dann geh ich mal ...

*(Liesel ab. Alois blickt auf Bild, dann auf die Tür)*

**Alois:**

... Mann ... das war doch jetzt irgendwie nicht richtig. Das ist mir doch nicht so richtig geraten ... jetzt ...

*(sieht das Bild wieder an)*

Ist ja ein schönes Bild. Das ist mir jetzt nicht einerlei.

Vielleicht ... dass ich ihr doch sage, dass sie noch einen Kuchen backen soll?

*(Alois ab. Elsemarie aufscheucht Leila herein. Hinterher Bernadette)*

**Elsemarie:**

Gottogottogott - wenn ihr mich nicht hättet! Leila, du solltest doch hier noch potzen! Der Boten ist ja noch ganz stumpfig. Ach nein!!

**Bernadette:**

Och, es geht doch noch.

**Elsemarie:**

Leila, hol mal das Silberpesteck - das ist doch bestimmt ganz schwarz.

**Leila:**

Was soll ich machen, wo ist das denn?

*(reißt überraunig alle Schranktüren und Schubladen auf. Findet etwas im Schrank)*

Was ist das denn hier? Ein Eierschneider für Wassermelonen!!

*(dreht sich um zum Publikum mit der Zither in der Hand)*

**Bernadette:**

DIE ZITHER !!!!!

VORHANG

**2. AKT**

*Elsemarie, Leila, Lenchen und Bernadette sitzen um den Tisch. Auf dem Tisch liegt "aufgebahrt" die Zither.*

**Elsemarie:**

Und warum sakt mir das keiner, hä? Mein eikener Bruder, ein Kchrineller! Und das auf seine alten Tage!

**Lenchen:**

Naja, die Sache ist ja schon 20 Jahre her ...

**Bernadette:**

Vielleicht hat er das ja nicht extra getan. Vielleicht mehr so wie unter Zwang. Wie ein Kleptomane ...

**Leila:**

Vielleicht war er auch besoffen.

**Elsemarie:**

Mein Kott! Wie kann der alte Tölpel denn nur ... uns im Torf nur so blamieren? Wenn das unsere Mutter noch erlebt hätte!

**Leila:**

Dann wär' sie jetzt hunderfünfzig.

**Bernadette:**

Hundertzehn.

**Elsemarie:**

Ekal! Das hätte sie umgepracht!

**Leila:**

*(singt)*

Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei ...

**Elsemarie:**

Wäre ich doch nur in Pölsperk geblieben! In Pölsperk ist alles viel besser. Ich tat schon kut taran, dass ich von daheim fortgegangen bin. Ein Kottesglück will ich nur saken!

**Lenchen:**

Jo, wir waren ALLE froh.

**Elsemarie:**

Ich muss mal überleken ... was tenn jetzt ... jetzt, mir müssen toch ...

*(legt Hände vors Gesicht)*

Servietten falten. Es ist schon halb zwei!

**Bernadette:**

Hier, hast du ein Pack ...

*(verteilt Servietten)*

**Leila:**

Was sollen wir denn jetzt machen ... ?

**Elsemarie:**

Ei, hier so ... na ja. Ihr wisst ja wieter karnichts. Machen wir tas einfachste ... Schmetterlinke. Also ... hier so falten ... hier in ter Mitte ... faltet mal so ... und tann im Abstand von 2 Zentimeter ...

*(alle am Tisch bewegen sich synchron mit)*

vor und zurück - vor und zurück - vor und zurück - vor und zurück ... und tann kipt tas hier so ein Flükel ... und ten steckt man auf die Kabel. So macht man tas!!

**Leila:**

Das ist doch doof. Servietten falten. So ein Scheiß. Ich will das nicht machen.

**Elsemarie:**

Mann ... halte tas Mundwerk! Tu machst jetzt Servietten ... sonst kriegste eins auf tie Packen!

*(hat vor Aufregung aus der Serviette einen runden Knäuel gemacht)*

Oh ... was hape ich tenn ta jetzt kemacht?

**Lenchen:**

So hätte ich es auch gekonnt.

**Elsemarie:**

Verdammt noch mal !

*(fuchelt mit Serviette und zerreisst sich dabei die Perlenkette, Perlen fallen zu Boden, schmeißt letztlich Serviette hinter sich)*

**Bernadette:**

Jetzt lass mal die Leila, die hat doch erst Ihren Kerl verloren. Jetzt müssen wir mal über den Alois sprechen, was machen wir denn da?

**Elsemarie:**

Wie kann man tenn nur da tran tenken, was mitkehen zu lassen! Hier im Torf!

**Bernadette:**

Jeder Mensch hat Fehler. Wer von euch ohne Sünde im Glashaus sitzt, der soll gesteinig werden ... äh ... Es weiß

ja gar keiner, ob der Alois überhaupt wusste, ... dass er die Zither im Schrank hat ... so lang.

**Elsemarie:**

Junge, ter ist toch so was von überführt! Tas kann man toch nicht entschultiken!

**Bernadette:**

Ich sehe mal, wo der Onkel Alois ist!

*(ab)*

**Elsemarie:**

Die Zither, die muss fortfortfortfortfort! Tas Chandstück aus tem Haus heraus!

**Lenchen:**

Wo willst du sie denn hin tun??

**Leila:**

Ei, zum Gesangsverein doch, oder?

**Elsemarie:**

Tas muss man jetzt kut überleken. Ich täte saken ... wir tun sie am einfachsten wieter in tas Vereinsheim ... auf ten Speicher ... oter in ten Keller ...

**Leila:**

Die haben doch keinen Speicher ...

**Lenchen:**

Und die haben auch keinen Keller ...

**Elsemarie:**

Ei, tann in irkend einen alten Schrank! FORT FORT FORT FORT FORT!!! Heiliker KOTT nochmal!

**Lenchen:**

Und wer soll es denn machen? Ich nicht!

**Leila:**

Ich mache es!

**Elsemarie:**

TU? Auf keinen Fall! Tu kannst tas nicht. Tu bist zu plööt!

Ich mache tas selper. Aper ich brauche eine Hilfe. Ich weiß! Karl!?! Kommst tu mal pitte hier hin?

*(Karl auf)*

**Karl:**

Was soll ich denn?

**Elsemarie:**

Tu musst mal mit mir kehen! Ich hape was vor ... aper frake nicht, FRAKE NICHT ... ich KANN es tir nicht saken, was ...

**Karl:**

Ich gehe mit dir wohin du willst, auch an das Ende der Welt. Aber nicht weiter wie bis Pölsberg.

**Elsemarie:**

Ich tanke tir schön! Und ihr teckt jetzt tas Pesteck und tie Kuchentellerchen! Zackzack! Ihr dollen Kühe!!!



*(Karl und Elsemarie gehen Richtung Tür)*

**Karl:**

*(singt)*

Auf in den Kampf, die Elsemarie kommt! Siegesgewiss,  
klappert ihr Gebiss ...

*(Tür zu)*

**Elsemarie:**

*(aus dem Off)*

... ich habe doch gar keine falschen Zähne ... tie sind doch  
echt!

**Leila:**

*(fängt an zu weinen)*

Jetzt hat die auch noch gesagt, ich wäre doll! Jetzt haben  
das schon soviel Leute gesagt ...

*(heult laut los)*

wahrscheinlich stimmmmmmmt es ...

**Lenchen:**

Oooch ...

*(tröstet)*

Aber dann kriegst du es wenigstens nicht an die Leber!

**Leila:**

Warum das denn nicht?

**Lenchen:**

Weil ... Dummheit frisst - und Intelligenz säuft!

*(Leila rennt heulend ab)*

**Lenchen:**

Bin ich jetzt alleine übrig für die Arbeit? Scheiße ...

*(Lenchen ab. Alois auf)*

**Alois:**

Die Frau! Sie will mir keinen Kuchen backen.

Weibergedöns. Das soll ein Mensch verstehen. Jetzt bin  
ich schon 80 und verstehe sie immer noch nicht. So einen  
Kuchen zu backen kann doch nicht so ein Aufwand sein!

*(Schweigen. Er setzt sich)*

Man muss mal sehen ... so na ja ... hmm ... mal sehen, so  
...

*(Bernadette auf)*

**Bernadette:**

Ei Onkel Alois, da bist du ja. Hör mal, ich muss dich mal  
was fragen. Wie war das denn mit der Zither?

**Alois:**

*(flucht von Bernadette abgewandt, mit verbissenen  
Zähnen)*

Himmelherrgottsakramentnochmal! Fängst du auch noch  
an!

**Bernadette:**

Du sollst doch nicht fluchen!

**Alois:**

Ach so ja, ja.

*(bekreuzigt sich)*

**Bernadette:**

Onkel Alois, wir haben eben beim Aufräumen die Zither  
gefunden. Im Schrank!

**Alois:**

Himmelherrgottsakramentnochmal!

**Bernadette:**

*(gütig)*

Onkel Alois. Du hast doch sicher die Zither da reingetan?

**Alois:**

Das ist nicht wahr! Das hab ich nicht! Du lügst.

**Bernadette:**

Ich lüge doch nicht. Ich verscherze es mir doch nicht mit  
dem Herrgott.

**Alois:**

Und ich lüge auch nicht!

**Bernadette:**

Aber ... du bist doch überführt, Onkel Alois. Sie haben es  
alle gesehen!

**Alois:**

Wer??

**Bernadette:**

Das Lenchen und die Leila und die Elsemarie und ich  
auch!

**Alois:**

Himmelherrgottsakramentnochmal! Ich habe die Zither  
nicht. Erstens. Ich kann gar keine Zither spielen ...  
Zweitens ... Ich weiß gar nicht wie eine Zither genau  
aussieht. Und drittens ... äh ... Ich kann gar keine Zither  
spielen!

**Bernadette:**

Ei, Onkel Alois!

**Alois:**

Und viertens: Wenn sie da gelegen hätte, dann hätte sie  
mir gehört! Weil sie mir der Ernst vermacht hat. Und als  
der gestorben ist, hätte ich sie bekommen müssen. Aber  
da war die Wachtmeisters Bruni an der Kasse und die hat  
sie mir nicht gegeben, die geizige Kuh!!

**Bernadette:**

Tote soll man nicht schimpfen.

**Alois:**

Und deshalb will ich auch noch nicht auf den Kirchhof, weil  
die da schon liegt!

**Bernadette:**

Aber Onkel Alois. Ich würde mir das mit der Zither noch mal überlegen.

*(Ursel platzt rein mit Jubel-Sahne Torte. Torten kann man ganz gut machen mit Ringen aus Schaumgummi und Rasierschaum aus der Spraydose. Der fällt nicht zusammen)*

**Ursel:**

Juhuhuhuu - ich bin es ... mit der Juhuhubel-Sahne!!

*(Alois nimmt sich Bildzeitung und liest darin)*

**Bernadette:**

Oh! Die hast du aber schön gemacht. Die hat ja sogar 2 Stockwerke!

**Ursel:**

Die habe ich selber gemacht. Die Kuchenplatte ... eine Laubsägenarbeit und die Stützpfiler vom zweiten Kuchenstockwerk, die sind aus Klorollen!

**Bernadette:**

Wie raffiniert! Dann komm, stellen wir sie dahin.

*(Ursel späht durchs Fenster)*

**Ursel:**

Ich glaube, da kommt die Vera mit ihrer Mokkaorte. Typisch. Immer und ewig Mokkaorte. Was anderes kann die gar nicht.

*(Vera auf)*

**Vera:**

Hier seht mal, wie schön meine Mokkaorte wieder geworden ist!

**Alle:**

Wun - der - bar!

*(Vera blickt durchs Fenster)*

**Vera:**

Ich glaube da kommt die Diana mit dem Russischen Zupfkuchen. Danke, Dr. Oetker! Immer und ewig Russischer Zupfkuchen. Was anderes kann die gar nicht.

*(Diana auf)*

**Diana:**

Seht mal. Wie schön mein Russischer Zupfkuchen wieder geworden ist!

**Alle:**

Wun - der - bar!

**Vera:**

Naja. Vielleicht ein bisschen platterig.

*(Diana späht aus Fenster)*

**Diana:**

Ich glaube, da hinten kommt die Käthe mit ihrer Eissplittertorte. Was anders kann die gar nicht.

*(Käthe auf)*

**Käthe:**

Hier! Seht mal! Meine Eissplittertorte!

**Alle:**

Wun - der - bar!

**Vera:**

Das darf doch wohl nicht wahr sein. Du hast ja die Gummistiefel immer noch an! Latschst doch schon wieder damit auf den Geburtstag!

**Diana:**

Kriegst du die denn nicht mehr von den Füßen, hä?

**Ursel:**

Und auch noch die dreckige Kittelschürze!

**Käthe:**

Ich habe es einfach nicht mehr geschafft. Der Scheiß-Stonsdorfer heute morgen!

**Bernadette:**

Auf so Äußerlichkeiten kommt es gar nicht an. Gott sieht immer ins Herz. Kommt. Setzt euch erst mal hin.

**Diana:**

Noja, dann setzen wir uns mal hin. Hier sind sowieso noch keine Teller auf dem Tisch.

*(Alle setzen sich. Leila auf. Tränenüberströmt bringt sie einen qualmenden (Zigarettenstummel reinstecken) schwarzen Kastenkuchen herein)*

**Leila:**

*(heult)*

Hier ist mein Saaandkuuchen ...

*(Alle halten sich die Nase zu)*

**Ursel:**

Oh, wie duftend!

*(Leila heulend wieder ab. Joe Kaminsky auf)*

**Joe:**

Was ist denn mit der los?

**Vera:**

*(singt)*

Herz - Schmerz - und sonst noch was ...

**Joe:**

Immer so eine Psychokacke! Herzlichen Glückwunsch Alois!

*(haut ihm aufs Kreuz)*

Du alter Kriegsveteran. Wir alten Kerle!

**Alois:**

Pass auf, Bürschchen! Du weißt gar nichts vom Krieg!

**Joe:**

Nein, da will ich auch gar nichts von wissen! Und wenn es einen gäbe, dann ginge ich nicht hin!

**Alois:**

Da wurde man nicht nach gefragt! Ich war noch ein junger Bursche, da lag ich im Schützengraben und es fielen die Bomben, links und rechts und es gab Schläge! Rumsbums!! Und dann kam der Russe! Mit den Panzern fuhr der über die Schützengräben und dann ...

**Bernadette:**

Onkel Alois! Um Gottes Willen, reg dich nicht auf!

**Alois:**

Und was hatten wir eine Kälte ... wir hatten ja auch nur Fußlumpen an und nichts zu reißen und nichts zu beißen ...

**Joe:**

Keine Pizza oder Lasagne?

**Alois:**

Nur eine verdünnte Wassersuppe und alle vier Wochen gab es eine halbe Runkelrübe.

**Bernadette:**

Onkel Alois, jetzt hör doch auf mit dem Krieg. Du hast ihn ja, im Gegensatz zu vielen anderen überlebt und heute wirst du 80!

**Joe:**

Mein Gott - ein Pinguin! Hast du hier einen Auftritt oder bist du echt?

**Bernadette:**

Ich bin echt!

**Joe:**

Echt? Nein Du bist doch noch gar nicht so alt. Da muss man doch mindestens 70 sein, um da eintreten zu können

...

**Bernadette:**

Ach was! Bei uns gibt es auch ganz viele junge.

**Joe:**

Mensch, das ist ja abgefahren!

**Käthe:**

Das ist doch dem Alois seine Nichte!

**Joe:**

Mensch - so was Heiliges direkt vor meiner Nase. Respekt!

**Bernadette:**

Ich bin nur eine Magd Christi - und doch so reich, hihihihih!

**Joe:**

Ich glaubte immer, aus Wiesdorf  
(beliebigen Ort einsetzen)

käme nichts Heiliges.

**Bernadette:**

Ich mache mir so Gedanken um die Leila. Die sitzt in der Küche und heult.

*(geht zur Tür, ruft)*

Leila komm doch mal bei die Herde. Du hast doch so einen schönen Kuchen gebacken. Und bring Kuchentellerchen mit!

*(Diana holt Tassen aus dem Schrank. Leila kommt mit Tellern)*

**Vera:**

Hier, deck mal.

**Käthe:**

Reg dich doch nicht so auf wegen so einem tölpeligen Kerl.

**Joe:**

Na Cousinchen. Du bist ja Scheiße drauf.

**Leila:**

Es ist nur ... weil alle sagen, ich wäre zu doof.

**Joe:**

Du bist nicht doof ... nur ein bisschen ... unterbelichtet. Schlecht strukturiert da oben.

**Leila:**

Du SCHWEIN!

**Joe:**

Ou. Es ist doch schlimmer als ich dachte.

**Ursel:**

Ich stelle mir vor, dass wenn man so doof ist, ... dass da irgendein Teil im Gehirn nicht richtig durchblutet ist ... Das ist wie eingeschlafene Füße ... im Kopf.

**Vera:**

Du lässt dich aber auch doll schwätzen von dem Idiot. Der spricht dir noch den letzten Rest von Verstand ab.

**Joe:**

Bist du immer noch mit dem

*(Bähzeichen)*

Peter zusammen?

**Diana:**

Nein, heute morgen hat sie ihn zum Teufel gejagt.

**Joe:**

Na Gott sei Lob und Dank. Was wolltest du auch mit dem Nachtjäger? Mit dem Warmuduscher, dem Falkplan-Falsch-Falter?

**Leila:**

Na ... na ... so blöd war der auch nicht.

**Käthe:**

Das nächste mal hältst du dich ein bisschen zurück. Man muss sich ein bisschen rar machen. Dann ist man geheimnisvoller für einen Mann!

**Ursel:**

Und sich immer schön herrichten ... und nicht in den Gummistiefeln kommen

*(sieht Käthe an)*

**Diana:**

Und nicht mit schrecklichem Bastelschweiß langweilen!

*(sieht Ursel an)*

**Vera:**

Und nicht immer von der Kochwäsche erzählen!

*(sieht Diana an)*

**Käthe:**

Und nicht im besoffenen Kopf schlechte Liebhaber sammeln!

*(sieht Vera an)*

**Bernadette:**

Ich verstehe ja davon nicht so viel, aber ich glaube ... du wirfst dich dem auch zu sehr an den Hals. Heute morgen hast du den seiner Wege geschickt und das war gut. Das war gar nicht blöd. So machst du das jetzt weiter.

*(Peter auf)*

**Peter:**

Ich wollte nur ...

**Leila:**

Peter!

**Peter:**

Leila!

*(Sie stürzen aufeinander und knutschen sich leidenschaftlich)*

**Peter:**

Ich habe dich so vermisst!

**Leila:**

Ich war sooo einsam!

**Peter:**

Ich habe eben einen Besoffenen ins Krankenhaus gefahren. Der hat sich den Kopf angedotzt. Und da dachte ich ... was ein Elend auf der Welt ... dann ist das doch mit dir gar nicht so schlimm!

**Leila:**

Ja, das ist wahr.

**Peter:**

Nimmst du mich denn wieder?

**Leila:**

Ja. Mach ich. Aber du darfst nicht mehr sagen, ich wäre doll.

**Peter:**

Nein ... sag ich nicht mehr. Der Besoffene da eben, der war viel schlimmer. Die Bänke liegen noch im Hof ...

**Leila:**

Ey. Dann sehen wir mal. Ich bin ja so froh, dass ich dich wieder habe.

**Peter:**

Meine Zuckerliesel!

**Leila:**

Mein barmherziger Salpeter!

*(Leila und Peter ab)*

**Ursel:**

Die halten sich eine Arbeit ab!

**Joe:**

Frauen am Rande des Nervenzusammenbruchs.

**Bernadette:**

Das begreife ich gar nicht.

**Joe:**

Das glaube ich gut und gerne.

**Diana:**

Die hat sie doch nicht alle!

**Käthe:**

Furchtbar, das Gedöns.

**Vera:**

So eine doofe Rübe. Wo sind denn eigentlich die Gabeln?

Hier sind nur Tassen und Teller und sonst gar nichts.

**Alois:**

Ei, dann hole ich sie!

**Diana:**

Ja, wenn gleich die Elsemarie wieder kommt und hier ist nichts fertig, dann wird die verrückt.

**Bernadette:**

Ich gehe mal ... und bete den glorreichen Rosenkranz.

*(Alois und Bernadette ab. Lenchen auf)*

**Lenchen:**

Wo läuft er denn schon wieder hin? Der Kummerpatt!

**Käthe:**

Aber der Karl tut der Elsemarie ja alles. Der frisst der aus Hand.

**Ursel:**

Der werkt nicht, der handarbeitet nicht, der interessiert sich für gar nichts. So was von unmotivert, nein!

**Diana:**

Hä, wenn ich eins nicht leiden kann, dann sind das faule Säcke.

**Käthe:**

Ja, der hat immer nur krank gefeiert und krank gefeiert, wegen seinem Rücken!

**Diana:**